

Buchempfehlung

**Unternehmens-Fitness -
Der Weg an die Spitze**
Die vier Erfolgsfaktoren der
TEMP-Methode® für kleine
und mittelständische Unter-
nehmen -
Mit Unternehmenstest

Wer wünschte sich nicht,
zu den Spitzenreitern sei-
ner Branche zu zählen?
Doch gerade kleine und
mittelständische Unterneh-
men gehen häufig nicht struk-
turiert genug vor. Viele Ent-
scheider bleiben beim
Wünschen stehen, denken
kaum konzeptionell und
entscheiden zu viel «aus
dem Bauch».

Wie Sie zur Spitze kommen,
lernen Sie mit der vorlie-
genden TEMP-Methode®.
TEMP steht für «Teamchef»,
«Erwartungen des Kunden»,
«Mitarbeiter» und «Prozesse».
Die Methode hilft Ihnen,
Ihr Unternehmen zu bewert-
en und Schritt für Schritt zu
optimieren. Dass die TEMP-
Methode® funktioniert, ha-
ben die Autoren mit ihren
Unternehmen bewiesen.

Klar: Der Weg nach oben
fordert vollen Einsatz. Es
wird viele Hindernisse ge-
ben. Doch die TEMP-Me-
thode® nimmt Sie an die
Hand und führt Sie in eine
Fitnesszone, in der Sie
auch bereit sind für die kom-
menden Herausforderungen
des EFQM-Wettbewerbs.

Lassen Sie sich darauf ein,
bleiben Sie dran. Und den-
ken Sie daran: Wer sich
großen Herausforderungen
stellt, braucht keine Angst
zu haben, dass er viel Kon-
kurrenz bekommt.

Jörg Knoblauch, Jürgen Frey,
Rolf Kummer, Lars
Stängle; 2001, GABAL Verlag
GmbH Offenbach; DM 49,80
ISBN 3-89749-120-6

Bei der AGP zu beziehen unter:
3-2001/05.10

Mitarbeiterbeteiligung im Mittelstand

Die Projekt X AG, Heilbronn hat sich aus zwei GmbH's zu einer AG zu-
sammengeschlossen. Wesentlicher Grund dafür war die Absicht, ein Mitar-
beiter-Beteiligungsmodell zu schaffen. Die rund 200 Mitarbeiter der Meiss-
ner AG, Biedenkopf-Wallau halten über Belegschaftsaktien zusammen
über 70% des Unternehmenskapitals. Produktivität ist gestiegen, Kran-
kenstand ist zurückgegangen. Die Gasaufbereitungsanlage an der Knock
(gehört zu dem US-Konzern Phillips Petroleum), schüttet seinen Mitarbei-
tern jedes Jahr im Februar eine Erfolgsbeteiligung aus. Abhängig vom
Konzernerfolg und der einzelnen Betriebsstätte. Meist liegt der Betrag bei
4-8% eines Jahresgehalts. Unternehmer Jürgen Fritzen, Baustoffhandel
Fritzen, Emden beteiligt seine 60 Mitarbeiter über Anteilsscheine am Er-
folg des Unternehmens. Nach zehn Jahren können sich die Mitarbeiter
dann bei Ausscheiden aus dem Betrieb über 18.000 DM freuen. Sie kön-
nen die verschiedenen Artikel (Ostfriesen Zeitung, Wetzlarer Neue Zeitung
und Heilbronner Stimme) bei der AGP beziehen unter:

3-2001/32

Aucoteam GmbH, Berlin

Vor 10 Jahren begann die Erfolgsgeschichte des Ost-Berliner Unterneh-
mens mit einem "Belegschafts-Buy-Out". Das ehemalige Treuhand-Unter-
nehmen wurde 1991 von 36 Mitarbeitern gekauft, mittlerweile sind fast
ein Drittel der 145 Mitarbeiter GmbH-Beteiligte. Lesen Sie, wie es zu die-
sem Erfolg kommen konnte. Der Artikel aus "Der Tagesspiegel" vom
06.07.2001 ist zu beziehen bei der AGP unter:

3-2001/33

Südstahl GmbH, Mertingen

Das Unternehmen aus der Stahlbranche beteiligt seine Mitarbeiter bereits
seit 1964. Lernen Sie den ideellen Ansatz, die Formen und die Verwirkli-
chung der Mitarbeiterbeteiligung in ihrer Anfangszeit kennen. Zu bezie-
hen ist ein Abriß (2 Artikel) aus der Firmengeschichte bei der AGP unter:

3-2001/34

Materna GmbH, Dortmund

Das Software-Unternehmen hat, im Gegensatz zu vielen anderen Unter-
nehmen der Branche, bei ihrer Mitarbeitervergütung nicht auf Aktienop-
tionen gesetzt. Heute ist der Firmenchef Helmut an de Meulen froh darü-
ber. Seine Firma setzt lieber auf höhere Festgehälter und projektbezogene
Erfolgprämien. Ein Artikel aus den VDI Nachrichten (25/08.06.2001). Zu
beziehen bei der AGP unter:

3-2001/35

Drilbox/tempus, Giengen

Die Unternehmen des ehemaligen 1. Vorsitzenden der AGP, Dr. Jörg Knob-
lauch, drilbox und tempus, haben sich schon immer durch eine besondere
Unternehmenskultur und besonderen unternehmerischen Erfolg ausge-
zeichnet. Lernen Sie die Unternehmen und deren partnerschaftliche Er-
folgsfaktoren näher kennen. Bei der AGP kann ein Pressespiegel (2000)
angefordert werden unter:

3-2001/36

Drilbox/tempus, Giengen- TOP BMWi

Das Partnerschaftsunternehmen veranstaltet im Rahmen des TOP-Pro-
gramms des BMWi zwei Veranstaltungen zum Thema "Konzepte des un-
ternehmerischen Erfolgs - durch Mitarbeiterorientierung zur Kundenori-
entierung" (10.10.2001/26.02.02). Einladungen sind von Herrn Lars
Stängle, Tel. 07322/950-244, zu erhalten.

Klaus Lurse, Salzkotten

Die Personal + Management AG des AGP-Mitglieds Klaus Lurse hat seine
Mitarbeiter zu einem Drittel des Aktienkapitals am Unternehmen betei-
ligt. Der Grundgedanke ist, dass Mitarbeiter weitaus motivierter und lei-
tungsbereiter sind, wenn sie auch von der Wertentwicklung des Unterneh-
mens profitieren. Der Newsletter Mai 2001 von Klaus Lurse informiert Sie
über die Hintergründe. Zu beziehen bei der AGP unter:

3-2001/37

Buchempfehlung

**Report
Wirtschaftsmediation**

Krisen meistern durch professi-
onelles Konflikt-Management

"Report Wirtschaftsmedi-
ation" will dazu beitragen, die
Mediation im Kontext der
Wirtschaft, die von Wettbe-
werb und schnellen Reaktio-
nen auf den Markt lebt, zu
etablieren. Menschen, die
in Konflikten stehen, lassen
sich selten durch flammen-
de Manifeste von Mediatoren
gewinnen. Betriebliche Prakti-
ker können ihre Erfahrun-
gen als Zeugen für Wirt-
schaftsmediation einbrin-
gen und so dem Leser Bei-
spiel und Anregung geben.

Der Report gliedert sich in
die vier Abschnitte

- Konflikte fair und erfol-
reich lösen
- Erfahrungsberichte aus
der Praxis
- Stimmen zur Wirtschafts-
mediation
- Schritte zur erfolgreichen
Wirtschaftsmediation

"Report Wirtschaftsmediati-
on" leistet einen wertvollen
Beitrag zur Konfliktlösung
durch Mediation in Wirt-
schaft und Arbeitswelt - so-
wie einer damit verbundenen
neuen Kooperations- und Wett-
bewerbskultur.

E. Eyer (Hrsg.); Symposion
Publishing GmbH, Ddf.;
Mai 2001; 244 S.; DM56,00
ISBN 3-933814-54-5

Bei der AGP zu beziehen unter:
3-2001/05.11